

An einer Primarschule in der Schweiz arbeiten - eine wenig beachtete Alternative?

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. März 2024 17:48

[Zitat von dominik89](#)

Leuchtet mein Punkt ein?

Ohne jetzt auf alle Aspekte in deinen weitschweifigen Ausführungen einzugehen (denen ich teilweise absolut nicht zustimme), finde ich, du vermischst so Einiges. Du schreibst zumeist über "Arbeitsplätze" und nicht über "(Ausbildungs-)Berufe" bzw. "Berufsgruppen". Das ist doch nicht dasselbe!?

Nur mal zwei Beispiele: Ein Bekannter von mir ist Dipl.-Ing. für Verfahrenstechnik. Er hat bis 2012 in einem Kernkraftwerk gearbeitet. Aufgrund der Abschaltung dieses KKW musste er sich natürlich einen anderen Arbeitsplatz suchen und arbeitet nun im Bereich Anlagenbau. Sein Beruf ist also derselbe geblieben, sein Arbeitsplatz nicht. Ähnlich kann man dies auf eines der Beispiele aus deinem obigen Beitrag anwenden: Wenn eine Pilotin keine Kurzstrecken mehr fliegen könnte, weil diese verboten würden, könnte sie trotzdem in ihrem Beruf tätig bleiben und statt Kurz- halt Langstrecken fliegen, Frachtflugzeuge führen u. ä.

BTW, zwei Anmerkungen noch:

[Zitat von dominik89](#)

Ich bin ja wirklich kein langjähriges Forumsmitglied

Na ja, du bist schon seit Mai 2017 hier im Forum angemeldet... Hast dich halt nur jahrelang hier nicht beteiligt/eingeloggt 🤔.

[Zitat von dominik89](#)

Wollt ihr so Neulinge begrüßen, die einen gepflegten Meinungs- und Informationsaustausch suchen?

Einen "gepflegten" Meinungs- und Info-Austausch stelle ich mir - ehrlich gesagt - ein wenig anders vor.